Merkblatt "Retention"

1. Ziele der Retentionsmassnahmen

Die Retention von Regenwasser wird grundsätzlich begrüsst. Eine Rückhaltemassnahme ist überall dort zu planen, wo genügend Platz vorhanden ist. Im Zusammenhang mit einer Versickerung oder Ableitung muss immer die Möglichkeit einer Retention von Regenwasser überprüft werden.

Mit einer Retention werden folgende Ziele angestrebt:

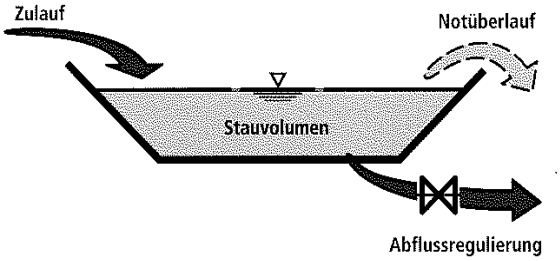
- die Abflussspitzen aus den Siedlungsgebieten in die Gewässer auf ein Mass zu reduzieren, welches den natürlichen Abflussverhältnissen nahe kommt und Überschwemmungsschäden reduzieren hilft.
- die Abflussspitzen in den Kanalisationen auf die vorhandenen Kapazitäten zu begrenzen, und somit das Anspringen von Regenwasserentlastungen im Kanalisationsnetz zu minimieren.
- die Vermeidung von grösseren Temperaturschwankungen in kleinen Gewässer.

2. Normen und Richtlinien

Die technische Ausgestaltung von Versickerungs-, Retentions- und Vorreinigungsanlagen richten sich nach der VSA-Richtlinie "Abwasserbewirtschaftung bei Regenwetter" (2019) und der Norm SN 592 000 über die Planung und Erstellung von Anlagen für die Liegenschaftsentwässerung. Die Bauherrschaft hat für Planung einen Fachmann beizuziehen.

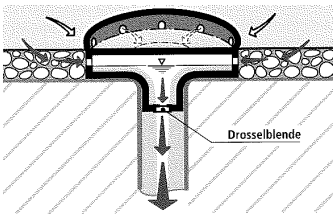
Grundsätzlich besteht eine Retention aus:

- einem Zulauf
- einem Stauraum
- einer Abflussregulierung
- und einem Notüberlauf:

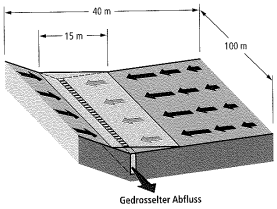


3. Retentionsarten

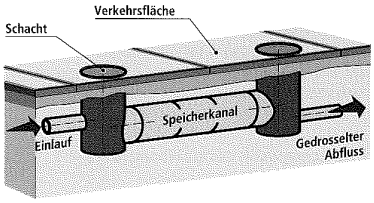
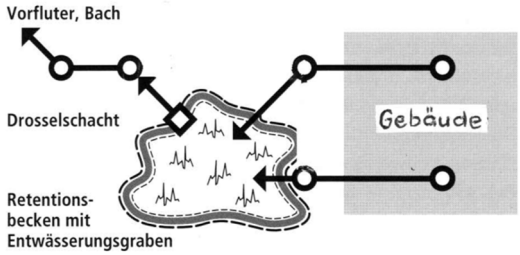
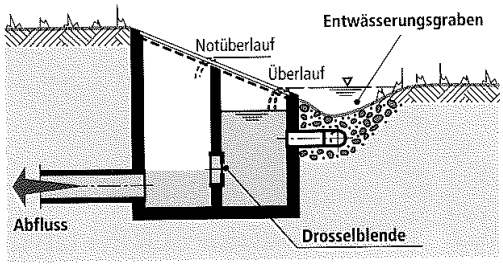
Dachflächen



Strassen und Plätze



Speicherkanäle



Becken und Mulden